

Wer sind wir?

Wenn uns jemand auf der Straße begegnet und uns fragt, wer wir sind, geben wir meist unseren Namen bekannt und erwähnen unseren Beruf. Vielleicht sprechen wir über unseren Familienstand, unsere Kinder und über unsere Hobbies.

Aber wenn wir heiraten, können wir unseren Namen ändern. Wenn wir wollen, können wir eine neue Familie gründen. Mit der Zeit suchen wir uns andere Hobbies. Was sagen wir also, wenn wir gefragt werden, "wer bist du – wirklich?"

Wir können antworten: "Mensch", doch das erscheint zu allgemein, zu unbestimmt. Aber muss alles immer gleich verstanden werden? Können wir nicht Schritt für Schritt im Erleben unser Wesen begreifen? Ist es überhaupt möglich, mit einigen Worten unsere unendliche Seele zu beschreiben, den universellen Geist, der uns erfüllt?

Wissen können wir nur das, was wir bereits untersucht, mit dem wir uns eingehend beschäftigt haben. Aber das Bekannte, Gewusste, ist nur ein winzig kleiner Teil des Ganzen, ein Tropfen im Meer des Unbekannten, des Unbewussten. Das Diesseits ist begrenzt und endlich, das Jenseits ist unbegrenzt und unendlich.

Wozu bekennen wir uns? Betrachten wir uns als Teil der Schöpfung, des bereits Geschaffenen, so erleben wir uns dem Schicksal ausgeliefert und unfrei. Verstehen wir uns als Schöpferwesen, schaffen wir unsere Welt von Augenblick zu Augenblick neu und ohne Last, ohne Zwang, und folgen dabei unserer Bestimmung.

Wir sind Seelenwesen, wir sind universell, wir sind unbegrenzt, wir sind Jenseits - aber wir betrachten uns als Insassen eines illusionären Gefängnisses, das wir Materie oder Diesseits nennen. Wir behandeln uns als Erdentiere, die beschränkt sind und gehorchen müssen, die konditioniert und abgerichtet mehr einer Maschine ähneln, keine wesentliche Wesen, nur Schatten einer verblichener Erinnerung an einst engelshafte Frei-Schaffende.

Wollen wir dem Planeten als Teil unserer Galaxie, als Teil des Universums, als ursprünglichen Lebensraum mit Achtsamkeit begegnen? Wollen wir uns als unsterbliche Wesen annehmen, die sich ihrer Einheit mit dem Kosmos und allen darin enthaltenen Geschöpfen bewusst sind? Wollen wir durch unsere Herzen die Schöpferkraft fließen lassen und uns bewusst mit der Quelle neu verbinden, dem Ursprung des Seins?

***The journey of unification – of creature finding it's creator – is the very heart of the human soul
Unser wahres Selbst ist unsere Seele, das Souveräne Integral, das Abbild des universellen Geistes***

Ein Teil des Souveränen Integralen Prozesses besteht darin, sich darin zu üben, zu erkennen, was Sie befähigt, an sich selbst zu glauben, nicht an das Universum oder irgendeinen Meister oder eine Lehre, sondern an Sie selbst, entblößt von all Ihren Zusätzen, Überzeugungen, Denkmustern, Ängsten, Schuldgefühlen, Geschichten, Urteilen, Schuldzuweisungen, Vorspiegelungen ... all dem, was Ihnen aus der Vergangenheit anhaftet. Wenn du all das fallen lassen könntest - alles, was dir gelehrt und gesagt wurde und worauf du programmiert wurdest zu glauben - was bliebe dann noch zu hören? Die Stille. Tiefe, klare Stille. Das bist du. (Auszüge aus der Wingmakers Geschichte)

Heimkehr zur Wurzel heißt Stille.
Stille heißt Rückkehr zur Bestimmung.
Bestimmung heißt Ewigkeit.
Erkennen des Ewigen heißt Erleuchtung.
(Laotse, Tao Te King)